

Inhalt

1. Einleitung: Parallelwelt mit eigenen Regeln	7
Getrennte Lebenswelten	8
Die Mächtigen – Skandale und kein Unrechtsbewusstsein . . .	17
Der Aufstieg des Rechtspopulismus – eine Antwort auf das Elitenverhalten	26
2. Eine zunehmend geschlossene Gesellschaft	31
Elite heißt Macht ausüben	33
Bürgerkinder suchen Bürgerkinder: Die Persönlichkeitsmerkmale sind ausschlaggebend	47
Die Eliten der wichtigen gesellschaftlichen Bereiche verbindet viel – ein internationaler Vergleich	75
Die Mär von den kosmopolitischen Eliten	90
3. Wie Eliten die soziale Ungleichheit vorantreiben	98
Großbritannien und die USA: Politiker aus der Upperclass machen Politik für die Upperclass	98
Deutschland: ein ähnliches Spiel zwei Jahrzehnte später	114
Bürgerkinder mit Verbindungen zur Wirtschaft – die Lebenswege der Verantwortlichen in Politik und Verwaltung	138
Die Erbschaftsteuer für Familienunternehmen – ein Geschenk für große Firmen	145
Die Herkunft der politischen Elite prägt ihre Entscheidungen	150

4. Eigennutz vor Gemeinnutz – so ticken die Eliten . . . 154

Eine eigentümliche Sichtweise: Steuern als staatlicher
Raubzug, Steuerhinterziehung als Kavaliersdelikt 157

Legitimierung krimineller Finanztricks:
Die Dreistigkeit der Cum-Ex-Geschäfte 168

Verteidigung der sozialen Unterschiede als
Leistungsgerechtigkeit 177

Verkehrte Welt oder Schuld an der Finanzkrise sind die
Staatsausgaben 190

Abgehoben und abgeschottet: Die Eliten leben in ihrem
eigenen Kosmos 201

5. Eine Politik jenseits des Neoliberalismus ist nötig und möglich 214

Herrschende Politik, Politikverdrossenheit und
Rechtspopulismus 215

Schlüsselwort soziale Gerechtigkeit 226

Veränderung ist möglich – der Zeitgeist kann sich drehen . . . 232

Vier Modelle für die Zukunft: Merkel, Macron,
Kurz oder Corbyn? 239

Ein Politikwechsel ist machbar – hier und jetzt 244

Anmerkungen 251

Literatur 265